

SYKER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR SYKE · BASSUM
BRUCHHAUSEN-VILSEN · TWISTRINGEN · LANDKREIS DIEPHOLZ

FREITAG, 3. FEBRUAR 2012 | NR. 29 | REGIONALAUFGABE

Neuaufgabe für das „Mehrgenerationenfest“

Twistringer Ziegelei-Open-Air geht vom 1. bis 3. Juni in eine neue Runde / Rockende Musiker und junge Talente

Bereits unmittelbar nach der Premiere des Ziegelei-Open-Air-Festivals an der Alten Ziegelei in Twistringen im vergangenen Jahr stand fest: Es wird eine Neuaufgabe geben. Und der Plan steht jetzt. Die Bands sind gebucht, das Programm geschrieben. Vom 1. bis 3. Juni kommen Rockfans auf ihre Kosten. Doch auch an die kleinen Besucher hat der Verein Freunde der Alten Ziegelei wieder gedacht, denn erneut heißt es: Sonntag ist Familientag.

VON JULIA SOOSTMEYER

Twistringen. 14 Musikergruppen konnte das Organisationsteam um Rene Beckmann und Josef Grohe für das zweite Ziegelei-Open-Air-Festival vom 1. bis 3. Juni in Twistringen gewinnen. Die beiden Spaßmacher, die Wohnraumhelden, werden in den Spielpausen zwischen den Bands wieder für gute Stimmung sorgen. Im vergangenen Jahr waren die zwei Helden, Christof Steinschneider und Fabian Schulz, die heimlichen Lieblinge der Festival-Gänger. Bereits damals verriet Rene Beckmann: „Die Wohnraumhelden sind schon gebucht“. Am Sonnabend und Sonntag werden sie wieder auf das Publikum losgelassen. „Dieses Mal ging die Organisation der Bands ganz schnell“, erzählt Rene Beckmann. Im vergangenen Jahre habe sich die Planung zu lange hingezogen. Bereits im November habe das Organisationsteam angefangen, die verschiedenen Musiker zu buchen. Den ersten Festival-Tag werden Stoppok und Band, Physical Graffiti und die Kongo Skulls gestalten.

Stoppok begann im zarten Alter von zwölf Jahren auf einer Gitarre, die er geschenkt bekommen hatte, herumzuklimpern. Mit 18 Jahren zog es ihn in die Welt, er streifte als Straßenmusiker durch Europa. Musikalisch bietet er eine Mischung aus Folk, Blues und Rock mit deutschen Texten. „Er ist eine deutsche Rockgröße“, sagt Beckmann und zählt Stoppok zu einem der Höhepunkte auf dem Festival. Physical Graffiti aus den Niederlanden verehren eine der bekanntesten Rock-Bands der Welt: Led Zeppelin. Und das verdeutlichen sie mit ihrer Musik, „man könnte meinen, es handele sich um das Original“, heißt es auf der Homepage der Alten-Ziegelei. Rene Beckmann sieht das scheinbar nicht anders: „Sie sind eine der besten Cover-Bands“. Die Kongo Skulls kommen aus Hamburg. Zwei Alben gehen bisher auf ihr Konto, mit Leib und Seele haben sich die drei Musiker dem Rock 'n' Roll verschrieben.

Den Sonnabend unterhalten dann Triggerfinger, Crow Of The Cloud, Egg Bites Chickens, Tinsel Tounge, Helldriver und Wingenfelder und Wingenfelder. Belgische Rockmusik gibt es von Triggerfinger auf die Ohren. Bei ihnen soll es keinesfalls



Sie waren bereits im vergangenen Jahr dabei und wurden direkt wieder an die Twistringer Ziegelei bestellt: die Wohnraumhelden. FOTO: MEISSNER

nur hart zugehen, auch Rockabilly und Blues mischen sich unter ihre Stücke. Crow Of The Cloud sind vier Freunde – drei aus Hamburg, einer aus Australien –, die eine Mischung aus Alternative, Rock und Cross-over darbieten werden. Auf langen Reisen entstehen die Lieder der Egg Bites Chickens. Auch die vier haben sich dem Rock 'n' Roll verschrieben.

In der Halle wird weiter gefeiert

Die Gewinner des Local-Heroes-Band-Wettbewerbs 2011 in Bremen heißen: Tinsel Tounge. Auf dem Ziegelei-Festival wollen sie die Besucher physisch und mental in Bewegung bringen. Mit Helldriver geht es keinesfalls in die Hölle, nein, sie unterhalten mit Rock aus den 60er Jahren, mit Country und Soul auf Deutsch. Bei ihnen geht es über das Leben von Cottbus bis Memphis. Wingenfelder und Wingenfelder – das sind Kai und Thorsten – gehörten einst, wie auch Christoph von den Wohnraumhelden,

der Band Fury in the Slaughterhouse an. Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Musikgeschäft gehen auf ihr Konto sowie über vier Millionen verkaufte Tonträger und mehr als 1200 Konzertauftritte. Auch die zwei zählen Rene Beckmann und Josef Grohe zu den Favoriten auf dem Festival.

Am Freitag und Sonnabend ist mit der letzten Band auf der Bühne noch keineswegs Schicht im Schacht, denn „in der Halle der Ziegelei wird weiter gefeiert“, verraten Grohe und Beckmann. Während am Freitag gegen 18 Uhr der Startschuss fällt – Einlass ist bereits um 17 Uhr – geht es am Sonnabend gegen 13.30 Uhr weiter.

Bleibt noch der Sonn- und Familientag. Einlass ist gegen 11 Uhr, Programmbeginn um 13 Uhr. Auch dafür haben sich die Veranstalter ein „Prunkstück“ ausgedacht: Alegria und The Özdemis. „Alegria ist 14 Jahre alt und ein erfolgreiches Gesangstalent“, erzählt Ziegeleifreund Beckmann. Lieder von Amy Winehouse oder Duffy ste-

hen auf dem Spielplan. Nicht fehlen dürfen natürlich die Twistringer Musiker: Die Familienband K4 sowie die Schülerband Scrambled Eggs und eine Twistringer Musikerguppe – der Namen ist noch ungewiss – werden die Bühne belagern. Auch ein Kinderchor wird seinen großen Auftritt haben, eine Syker Samba-Truppe versetzt zudem die Hüften in Schwingungen.

Aussteller und Verkäufer haben noch die Gelegenheit, sich mit einem Stand auf dem Ziegelei-Open-Air anzumelden. Rene Beckmann steht dafür per E-Mail: beckmann@ziegelei-twistringen.de zur Verfügung. Karten für das „Mehrgenerationenfest“, wie es Josef Grohe nennt, gibt es schon zu kaufen. Im Bremer Pressehaus und in den regionalen Außenstellen des WESER-KURIER können Kombitickets für alle drei Festivaltage für 33 Euro gekauft werden. Außerdem sind sie im Internet unter www.ziegelei-twistringen.de bestellbar. Der Verkauf von Einzeltickets folgt.

Trainieren mit Dieter Burdinski

Torwartlegende sagt Teilnahme beim Tag des Sports am 7. Juli in Bassum zu



Trainieren mit der Werder-Legende: Dieter Burdinski kommt zum Tag des Sport. FOTO: STOSS

Bassum (sta). Kicken mit einer Torwartlegende und vielleicht sogar mit einer Werder-Traditionsmannschaft: Trainingsseinheiten für Nachwuchsfußballer aus dem Landkreis Diepholz will Dieter Burdinski auf dem Bassumer Sportplatzgelände während des Tags des Sports am 7. Juli anbieten. Die ehemalige Nummer 1 von Werder Bremen war jetzt beim Sportförderverein des Landkreises Diepholz, dem Organisator des Aktionstags, zu Gast, um über die Großveranstaltung zu sprechen. Der ehemalige Nationaltorwart zeigte sich begeis-

tert von der gemeinnützigen Idee der Veranstaltung und will sich daher gern aktiv daran beteiligen, heißt es in einer Pressemitteilung. „Der Breitensport übt eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft aus“, macht Burdinski deutlich. „Deshalb setze ich mich im Bereich des Fußballs besonders für die Jugendförderung ein. Es ist wichtig, Kindern und Jugendlichen den Sport näher zu bringen.“

Als Mitbegründer der Fußballschulen hierzulande wolle Burdinski für die Aktion bekannte Trainer gewinnen, teilt der Sport-

förderverein mit. „Vielleicht gelingt es ihm sogar, die Werder-Traditionsmannschaft nach Bassum zu holen, um gegen ein ausgewähltes heimisches Team anzutreten.“

Bei der erstmaligen Veranstaltung des Tags des Sports in Bassum sollen sich alle Sportvereine aus dem Landkreis Diepholz mit ihren verschiedenen Disziplinen einem breiten Publikum vorstellen. Zum Programm gehören auch Wettbewerbe in mehreren Sportarten, die neu ausgerichtet sind. KSB Masters – und auch hier will sich Dieter Burdinski einbringen.

Schmidt: Keine Inklusion zum Nulltarif

Ausschuss gibt grünes Licht für Kooperation zwischen Grundschule Heiligenfelde und Erlenschule Syke

VON JÖRN DIRK ZWEIBROCK

Syke. Der Umgang mit Behinderten müsse alltäglich werden. Das sagte Gruppenvorsitzender Heinfried Schumacher (SPD) Mittwochabend während der jüngsten Sitzung des Schulausschusses. Rot-Grün sprach sich zwar grundsätzlich ab Sommer für eine Kooperation zwischen Grundschule Heiligenfelde und Erlenschule Syke als Vorstufe zur Inklusion aus, stimmte aber dagegen, für die räumlichen Voraussetzungen gleich 380.000 Euro in den Haushalt einzustellen.

SPD und Grüne hätten es lieber gesehen, wenn für die Anschaffung von Mobiliar erst einmal nur 50.000 Euro bereitgestellt worden wären. Da im Schulausschuss aber auch die externen Mitglieder stimmberechtigt sind, konnte so die Gruppenmehrheit gekippt werden. Der Ausschuss empfahl mehrheitlich den Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung. Dieser sieht vor, den nördlichen Teil der Astrid-Lindgren-Grundschule Heiligenfelde für die inklu-

sive Beschulung umzubauen beziehungsweise zu erweitern.

Schulleiter Wolfgang Schmidt zeigte sich gestern erfreut über das Votum des Ausschusses, fragte sich aber im Hinblick auf die rot-grüne Mehrheit im Syker Stadtrat, ob die Inklusion an der Grundschule Heiligenfelde denn letztendlich auch wirklich so umgesetzt werde, wie er es sich wünsche. Ihm seien gesellschaftliche Veränderungen wichtiger als bauliche, hatte Schmidt im Schulausschuss gesagt. Heißt übersetzt, er wäre auch bereit, für die Einrichtung der Kooperationsklasse auf einen Musikraum zu verzichten. Das müsste die Schule auch, wenn der Rat entscheidet, keine zusätzlichen Mittel für eine Erweiterung freizugeben. Schmidt bezeichnete diese Lösung im Ausschuss als „Notnagel“, unterstützt fühle er sich so von der Politik aber nicht. Zwei weitere Klassen- und Differenzierungsräume sowie ein größeres Lehrerzimmer sieht der Entwurf der Verwaltung vor. Das jetzige Lehrerzimmer solle durch einen Anbau verdoppelt wer-

den. Durch die Kooperation mit der Erlenschule würden ab Sommer drei weitere Lehrkräfte das Kollegium der Astrid-Lindgren-Grundschule Heiligenfelde verstärken. Schon jetzt breche das Lehrerzimmer aus allen Nähten, monierte der Schulleiter. Er wolle keine „Inklusion zum Nulltarif“.

Heinfried Schumacher warnte vor einem „Schnellschuss“ und plädierte für eine „nachhaltige Finanzierung“. Die Gesellschaft müsse sich nicht nur in einem Teil von Syke, sondern überall im Stadtgebiet verändern, spielte Ratsfrau Melanie Palkies (Grüne) auf die anderen beiden Schulstandorte in der Kernstadt Syke sowie in der Ortschaft Barrien an. Wolfgang Schmidt möchte die Heiligenfelder Grundschule zu einer Schwerpunktschule für Inklusion im Stadtgebiet machen. Von den Fehlern, die anfangs in Heiligenfelde gemacht würden, könnten später alle Syker Schulen lernen, warb der Rektor für sein Modellprojekt. „Es kann doch kein Ziel sein, Schüler von Barrien nach Heiligenfelde zu karren“, schimpfte indes Sozialde-

mokrat Heinfried Schumacher. Verwaltungschef Harald Behrens schaltete sich persönlich in die teils hitzig geführte Diskussion ein und warb eindringlich für die Beschlussvorlage der Verwaltung. „Das ist so, als ob man in ein Schwimmbecken fünf Zentimeter Wasser einlässt und sagt: ‚Ihr könnt ja schon einmal planschen üben‘“, kritisierte der Bürgermeister die rot-grüne Gruppe. Stattdessen solle man „vernünftig“ in das Inklusionsprojekt hineingehen und die gemachten Erfahrungen später auf andere Syker Schulen übertragen.

Geplant ist, zum neuen Schuljahr 2012/2013 eine sogenannte Außenklasse in der Erlenschule, Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe Syke, einzurichten. Die Kinder werden vormittags nach Heiligenfelde gebracht und lernen dann in einigen Fächern gemeinsam mit den Regelschülern aus ihrer Partnerklasse. Nachmittags sollen behinderte und nichtbehinderte Schüler am Ganztagsangebot der Erlenschule Syke teilnehmen. Aus der Kooperation könnte dann 2013 Inklusion werden.

IN DIESER AUSGABE

AUSSTELLUNG

Stickereien in der Freudenburg

Bassum. Malerei und Stickerei – passt das zusammen? Auf jeden Fall, findet Marie S. Ueltzen, Künstlerin aus Bremen. Das will sie auch im Landkreis Diepholz beweisen. Ab Montag, 6. Februar, stellt sie ihre Werke in der Bassumer Freudenburg aus. Der Titel der Ausstellung lautet „Erstickungen“. Veranstalter ist die Volkshochschule im Landkreis Diepholz. Seite 2



SYKER THEATER

Instrumente überflüssig

Syke. Was braucht es Instrumente, wenn fünf A-capella-Künstler auf der Bühne stehen und nicht nur den Gesang, sondern auch die Melodien nur mit Händen und Mund produzieren, dazu höchst unterhaltsame Texte und eine gekonnte Choreografie liefern und so für ein Konzert der Extraklasse sorgen? „Basta macht blau“ hieß das Programm. „Basta macht glücklich“ hieß es nach zwei Stunden im Syker Theater. Seite 3



SPORT

Eine Doublette zu 2011

Bassum. Es ist haargenau die gleiche Ausgangssituation wie im vergangenen Jahr: Damals traf der Luftpistole-Bundesligist SSGi Bremen-Bassum im Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft in Paderborn auf den Süd-Ersten Sgi Waldenburg – genau das tun die SSGi-Schützen morgen früh ab 9 Uhr wieder. Wenn sie dieses Duell gewinnen, stünde ab 16 Uhr das Halbfinale an. Der Meister wird schließlich am Sonntag ermittelt. 2011 scheiterten die Bassumer ganz knapp mit 2:3 an Waldenburg. Seite 6

NACHRICHTEN IN KÜRZE

ANWOHNER-BESCHWERDEN

Mängel am Krummen Weg

Twistringen (sot). Anwohner hatten sich während der Sitzung des Twistringer Bauausschusses am Dienstagabend über den Zustand der Straße Krummer Weg beschwert. So bemängelte Walter Beckmann die Schlaglöcher, die für die Kinder und Eltern, die die Straße für den Weg zum Gymnasium und zum Kringergarten Pustelblume, eine Gefahr darstellen würden. „Der Weg wird viel genutzt und ist kein reiner Anliegerweg“, sagte er und forderte eine Überprüfung des Zustands. Schotter müsse aufgebracht werden. Ein anderer Anwohner äußerte sich zu der fehlenden Beleuchtung. Der Weg sei nur mit zwei Leuchten ausgestattet, wobei ein mehr geplant gewesen seien. Bürgermeister Karl Meyer nahm die Mängel zur Kenntnis und versicherte, den Anliegen nachzugehen.

DROGENFAHRT

Bußgeld und Fahrverbot

Syke (sot). Ein 39-jähriger Autofahrer ist am Mittwochnachmittag mit Drogen im Blut von der Polizei angehalten worden. Wie die Beamten gestern mitteilten, war der Mann aus Syke mit seinem VW Golf auf der Barrier Straße in Syker unterwegs, als ihn die Polizei zur Kontrolle stoppte. Ein Test brachte schnell Gewissheit: der 39-Jährige hatte Drogen konsumiert. Es folgte eine Blutabnahme auf der Wache. Dem Autofahrer wurde die Weiterfahrt verboten. Ein Bußgeld und ein Fahrverbot sind die Folgen seiner Drogenfahrt, außerdem droht ihm der Entzug seines Führerscheins.

EINBRÜCHE

Zwei Mal in einer Woche

Syke (sot). In eine Lackiererei an der Max-Planck-Straße in Syke ist in dieser Woche gleich zwei Mal eingebrochen worden. Das teilte die Polizei jetzt mit. In der Nacht zu Dienstag stahlen Unbekannte Eisenteile eines Karussells, in der Nacht zu Mittwoch hebelten unbekannte Einbrecher eine Werkstatttür auf und stahlen Eisenteile einer Fräsmaschine. Die Polizei schätzte den Schaden auf insgesamt 2000 Euro.

UNTERRICHT FÄLLT AUS

Grundschule ohne Heizung

Twistringen (sot). Ein Heizungsschaden ist der Grund, den Schülern und den Kindergartenkindern der Grundschule Am Markt in Twistringen einen freien Tag einzuräumen. Der Unterricht fällt heute aus. Das teilte Schulleiterin Susanne Peters mit. An der Scharrendorfer Grundschule findet der Unterricht wie gewohnt statt.